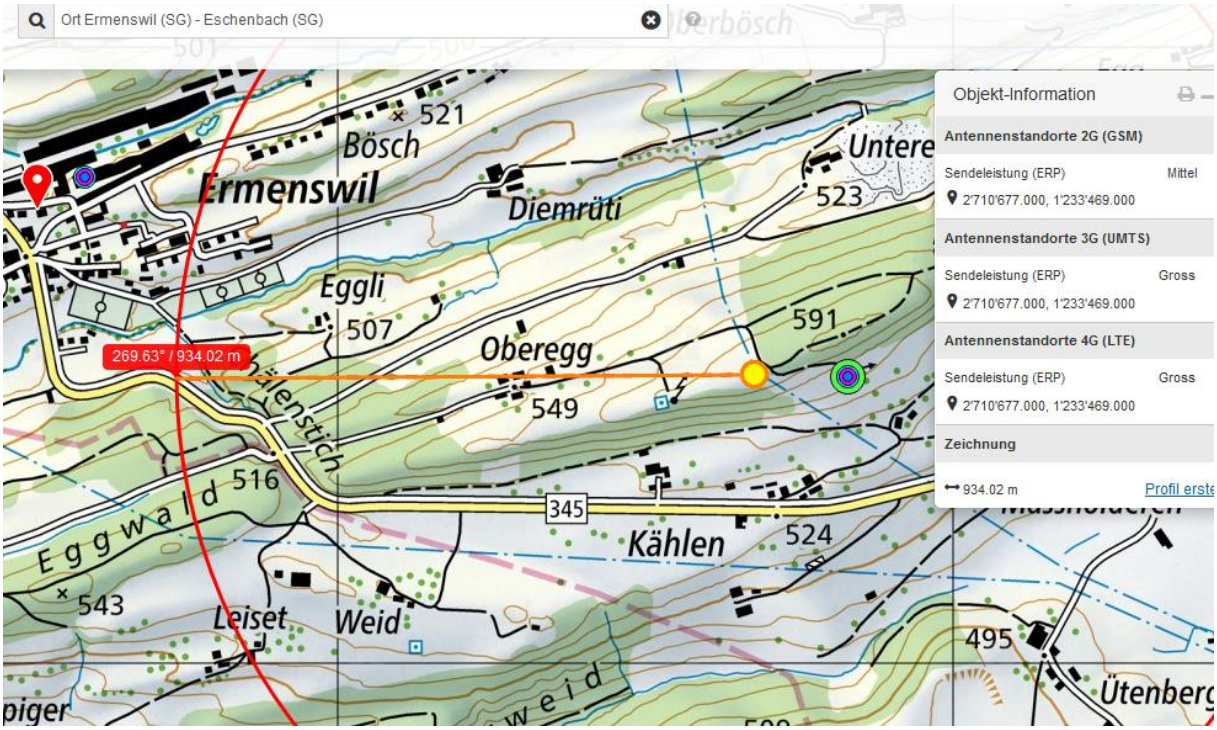
Ermenswil: Velofahrer tot aufgefunden – Zeugen gesucht

Am Sonntag (04.10.2020), kurz nach 12:15 Uhr, ist ein 60-jähriger Velofahrer 16 Meter abseits der Rütistrasse, Höhe Chälenstich, aufgefunden worden. Die ausgerückte Rettung konnte nur noch den Tod des Mannes feststellen. Es werden Zeugen gesucht, welche den Velofahrer wahrgenommen haben.

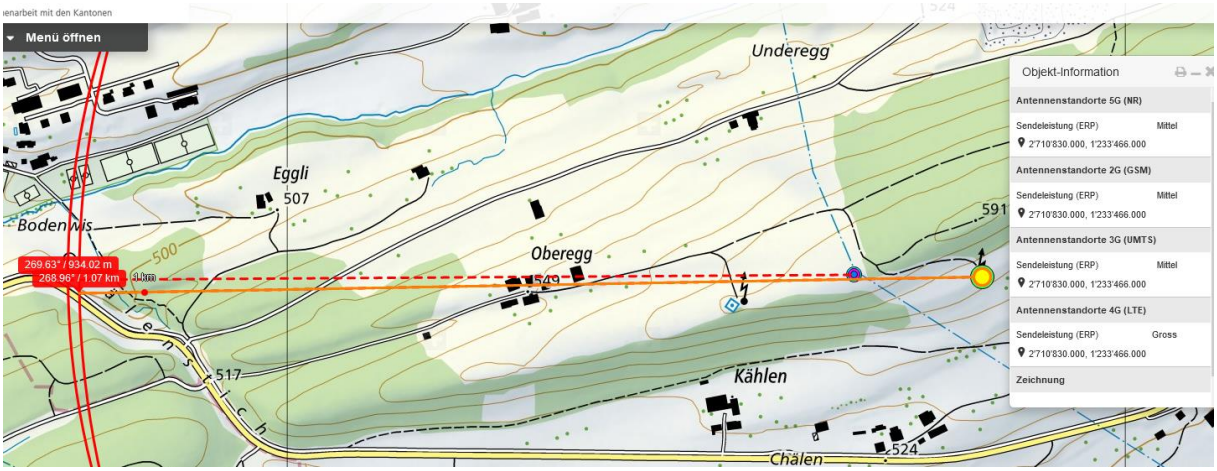
Gemäss jetzigen Erkenntnissen fuhr der Velofahrer mit seinem schwarz-weissen Rennvelo 'Specialized' vom Dorf Ermenswil in Richtung Eschenbach. Er benutzte den von der Strasse mittels Leitplanke abgetrennten Fahrstreifen. Nach der ersten Rechtskurve, im Chälenstich, wurde er 16 Meter im abfallenden Wiesland von Passanten gefunden. Sein Velo lag zwölf Meter oberhalb. Die ausgerückte Rettung konnte nur noch den Tod des 60-Jährigen feststellen.

Personen, die den Velofahrer um die Mittagszeit wahrgenommen haben oder Angaben zu seiner Fahrt oder Wahrnehmungen am Auffindungsort machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Schmerikon, 058 229 52 00, in Verbindung zu setzen.

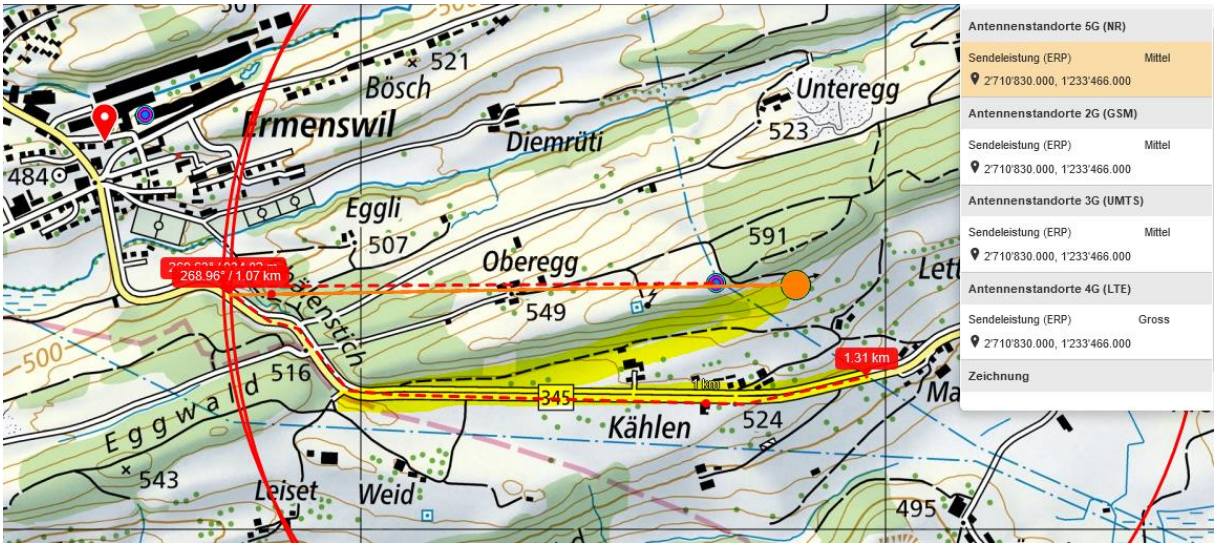
https://www.sg.ch/news/sgch_kantonspolizei/2020/10/ermenswil--velofahrer-tot-aufgefunden---zeugen-gesucht.html



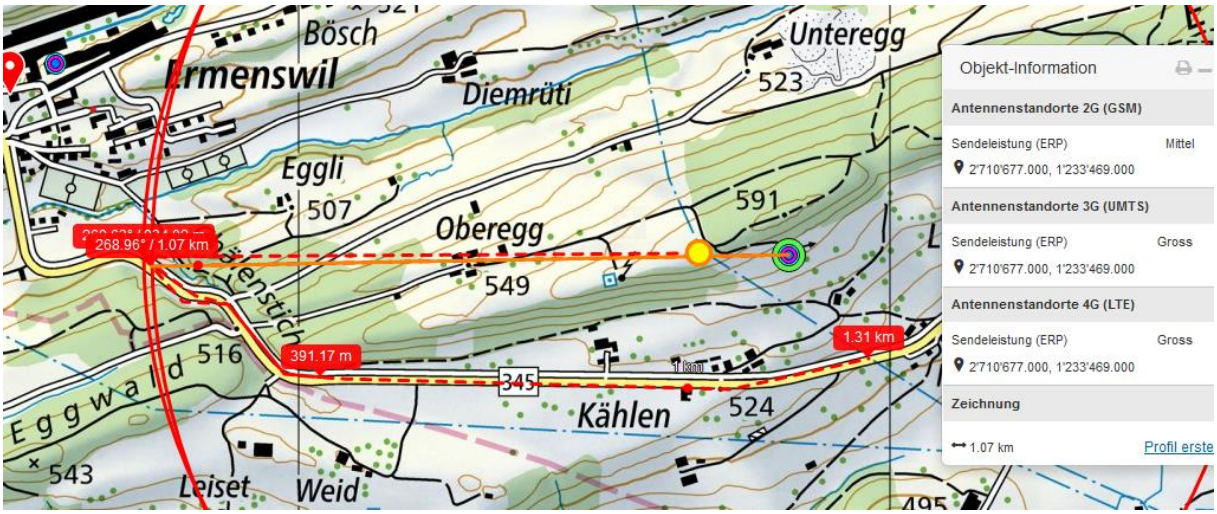
Der Sender 5G ist vermutlich eher gegen SO ausgerichtet, nicht erkennbar via street view:



Diese beiden Standorte werden vermutlich im Nahbereich des Absturzes durch den Wald gedämpft. Er kann eine erste Herzryhthmusstörung bereits vor ca. 400m erlitten haben, am Ende der langen Geraden, nach der Querung der beiden Stromleitungen (400.000 V und 40.000 V)



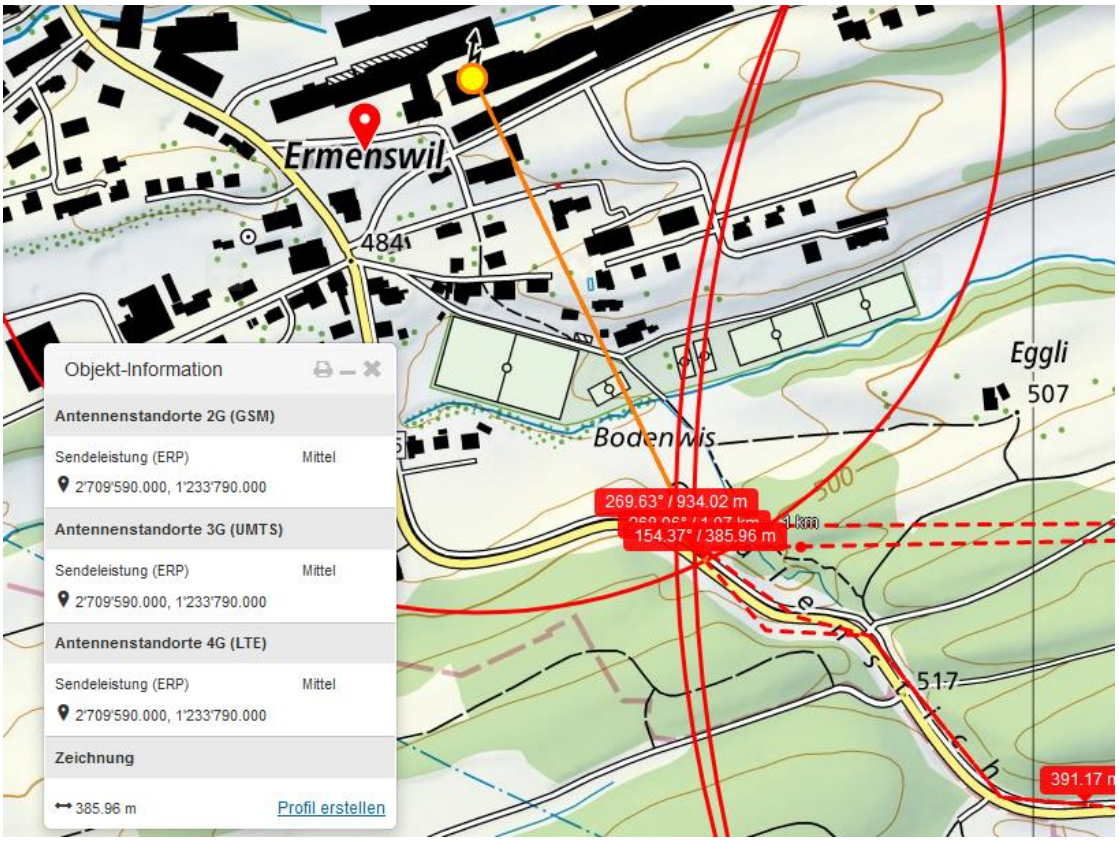
was bei Bergabfahrt etwa 15-20 Sekunden entspricht. Auch der zweite Sender im Mast wird diese Strecke abdecken

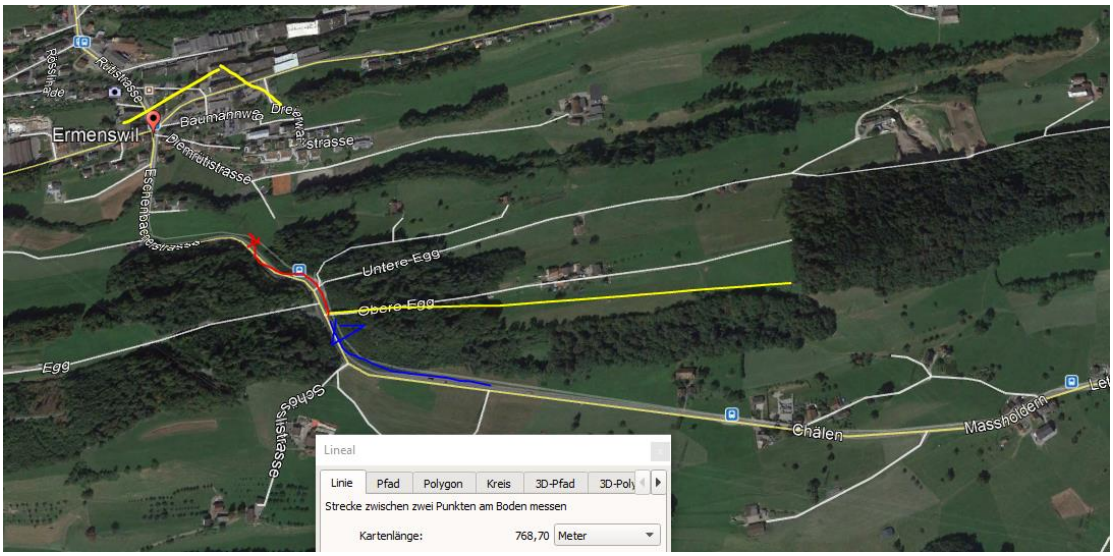


hier ist bei der Querung der beiden Hochspannungsleitungen ein erster starker Einfluss auch des Senders:

Sender 2 östlich erreicht vermutlich die letzte Strecke nicht, da zu viel Vegetation und zu tief.

Der Sender frontal vom Kamin hat sein Hauptstrahlzentrum auf die erste Kurve, gleiche Höhe:

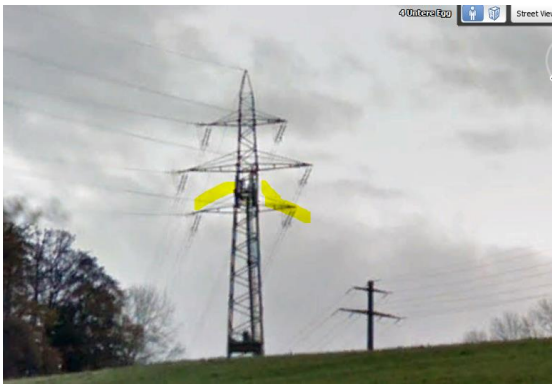


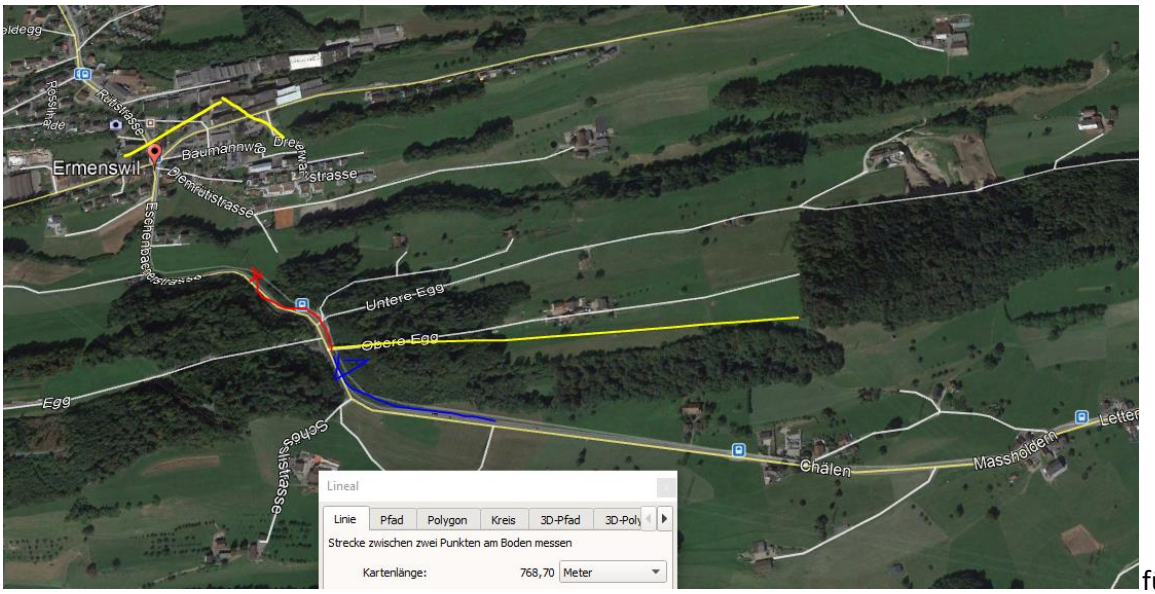


Dieser Sender an der Fabrikstrasse am Hochkamin strahlt zum Geländeeinschnitt.

Sender HS-Mast, Seite Ermenswil.

Sender ev. Polycom, beim Reservoir



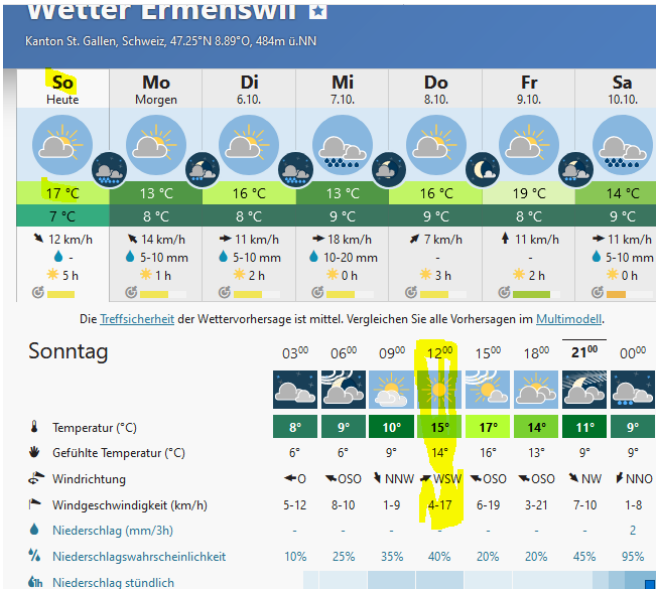


für die Strecke seit der Hochspannungsquerung braucht er ca. 3.0 Minuten (V 25 km/h)

Für die Strecke seit der letzten Sendereinfluss Hochspannungsmast von Osten, via Geländeeinschnitt Obere Egg: (200m, bei V 35 km/h) 30 Sekunden. Diese Zeit ist im Rahmen für eine sich entwickelnde Herzryhthmusstörung.

Die vorher gefahrene Strecke (ein Teil davon bergauf) ist stark mit Elektrosmog belastet.

Wetter trocken, d.h die Strahlung ist ungedämpft:



Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch